

Neue Nisthilfen für streng geschützte Fledermäuse

Wildromantisch liegt die Merzenbachbrücke zwischen Pliezhausen und Neckartenzlingen im Wald. Dennoch ist sie, so der Neckartenzlinger Ortsbaumeister Christoph Schmid, sowohl für den PKW-Verkehr als auch für Radfahrer und Fußgänger sehr wichtig. Diese werden hocherfreut sein, dass die Brücke nach ihrer grundlegenden Sanierung in den vergangenen Monaten Mitte Dezember wieder freigegeben wurde. In rund 14 Tagen sollen auch die Bauzäune abgebaut werden.

Die rege Nutzung und auch die Zeit hatten ihre Spuren an den uralten Sandsteinen hinterlassen. Mörtel war aus den Fugen gebröselt. Doch genau an diesen Spalten hatte das „Braune Langohr“, eine streng geschützte Fledermausart, Gefallen gefunden und sich dort einquartiert. „Ein Fachbüro hat sie begleitet und genau beobachtet“, berichtet Schmid. Man habe mit der Renovierung gewartet, bis auch die allerletzte Fledermaus ausgezogen sei.

Für die Statik mussten die meisten Fugen neu verpresst werden. So weit wie möglich wurden sie jedoch für die Fledermäuse offengelassen. Hinzu kommt ein besonderer Service. In Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde des Landkreises Esslingen wurden Nisthilfen für die seltenen Tiere angebracht. Sie bestehen aus Steinmaterial, sind so schmal wie die Fugen selbst und werden von unten angeflogen. „Institute und der Nabu haben diese Kästen getestet. Sie werden von den

Fledermäusen sehr gut angenommen“, so der Ortsbaumeister.

Das Brückengeländer wurde bereits montiert, jetzt sollen nur noch Rahmen mit Stahlgeflecht als Füllung eingesetzt werden. Die Gesamtrenovierung schlug mit 400 000 Euro brutto zu Buche, von denen der Bund die Hälfte übernahm. Den Rest teilen sich hälftig die Kommunen Pliezhausen und Neckartenzlingen.



